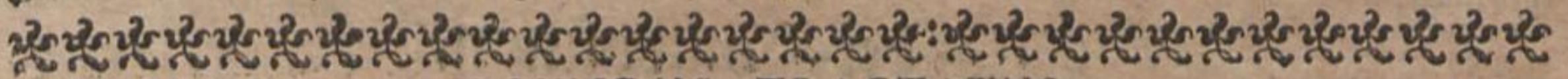


Alm Knoblauch und Welsche Nüsse jedes eine handvoll / stosse es durch einander / vnd nim Ho-
nig / lasse es in einer Pfanne wol faynen / thue jetzt gedachte Mixtur darein / darnach mische noch darzu
Theriaca optima ein Bng / Ingber / Megelein / Muscate Nüsse / jegliches ein hab Loth / diese Species
müssen alle auff's subtilste gepulvert seyn / agitirs auff's beste zusammen / daß also ein Electuarium
drauß werde / hiervon täglich des Morgens nüchtern / vnd wann man an solche gefehrliche Arbeit gehen
wil / einer Haselnuß groß eingenommen / vnd auch darvon etwas im Munde gehalten / auch in die Nasen-
löcher / Ohren / an die Schläff vnd Puls / zc. gestrichen / So können die scharffen starcken bösen giftigen
Spiritus, vnd andere schädliche Infectionen, nicht leichtlich haften noch schaden bringen / zc.

Betreffende die Ofen / so wol die Befesse / welche zur Distillation vnd derer zugehörigen Arbeit man
gebrauchet / davon allhie viel zu schreiben / vnd dieselbigen Contrafectisch in Figuren für zu stellen / erachte
ich gar vnnötig zu seyn / dann solche zuvor in andern Distillirbüchern zu erkennen gegeben / vnd da einent
etwan weiterer bericht davon mangelte / kan er sich desselbigē leichtlich bey guten Laboranten erholen / zc.



SECUNDUS TRACTATUS.

Vom Wein.

Auch Spiritu Vini, Aceto Vini, Tartaro oder Weinstein.

In kurze Beschreibung des Weins / seiner Natur / Arth

vnd Eigenschafft / Auch was zum theil für köstliche / hochnützliche / zur Arhney

dienlich Mittel darauß bereitet werden.

Der Wein / als das alleredelste Gewächse aller wachsenden Dinge / wird vom
Theophrasto Paracelso genandt das Blut der Erden / ein Spiritus der da gar subtil vnd we-
nig / aber mit vieler Phlegma verfasset ist. Dann im Wein seind zwō Substantien / sagt er / Als
eine ist Substantia vinosa, das ist die jenige / darinnen der Spiritus vini ligt / Ja diese ist das rechte
Corpus darinnen die wahre Essentia vini ihren sitz hat. Die anderē ist substantia phlegmatica,
die da fex vnd trusen vnd ein süßes Wasser ist.

Vnd ist dem Wein in Generatione, seine Natur auß vielen edelen Tugenden / so im Erdreich
seind / gegeben / die sich doch mit vnterscheid befindet / als zu verstehen / so ein Stock Wein / oder Geschlech-
te von einem Weinstocke / in zehen / weniger oder mehr Regiones oder besondere Landschafften von ein-
ander gesetzt wird / daß sein Wein / den er gibt / am lezten nicht gleich ist für ein Gewächse zu erkennen / wie-
wol er von einem Stocke kömpt / sondern es richtet sich ein jeglicher Wein / nach Arth seines Landes / dar-
innen er gewachsen ist / als stärker vnd schwächer / sawrer vnd süßer / besser vnd böser / vnd der gleichen / sol-
che vrsache nimpt sich auß der Erden / die daß an einem Orthe anders als am andern ist / Dann ein Orth
Erdreichs hiezu bessere bereit schafft / als der andere Ort hat / welches dann an deme zu erkennen / daß an ei-
nem Ort des Erdreichs rauhe dinge herfür kommen vnd wachsen / ein ander Orth Erdreichs aber / sub-
tilere Gewächse bringet.

Derwegen ist gar viel daran gelegen / daß der Wein in einem Lande / da nicht viel Pestes, Pleure-
ses, noch Pustulæ seind / auch nicht viel Febres, noch auch keine Wassersucht regieren / Item / daß er auch
sonsten zu rechter (denn er hierinnen auch seine Meisterschafft haben wil) vnd zu gesunder zeit gepflancket
vnd gewachsen sey / sinsemal in sinem Lande / da solche Krauckheiten viel vmbgehen vnd gemein seind / die
selbigen